

"Tatsächlich bin ich aber im Moment der einzige Musiker hier", erzählt Mühleisen am Telefon. Was allerdings auch den Vorteil mit sich bringe, dass er viel Platz und Zeit im Aufnahmestudio beanspruchen kann. "Und man hat genug Spielzeug für die Einsperrzeit." So habe er sich gleich an die Arbeit für sein nächstes, drittes Soloalbum gemacht.

Dabei ist das zweite Album gerade mal vor zehn Tagen erschienen: Die sieben Stücke von "An Island in Argentina" haben am 24. März auf einer virtuellen Instagram-Release-Tour "ungewollt früh und doch schön endlich das Licht der Welt erblickt", wie es Mühleisen formuliert. Das Album handle "von den verschiedenen Facetten der Liebe". Genau das sei es, was wir jetzt brauchen, meint der 19-jährige Musiker: "Liebe und Zusammenhalt, um diese verrückten Zeiten gut zu überstehen."